



HISTORISCHE HINTERMÜHLE

... EINE DER ÄLTESTEN MÜHLEN DER REGION ...



Hintermühle Wehr



Felsenkeller im Hintermühlweg



Mühltürlein



Creußen 1691, Kupferstich von Laurentius Speckner



Wehr Ansicht Flussabwärts



Wohngebäude vom Hintermühlweg aus



Wohngebäude 2020

STADTMAUER UND MÜHLTÜRLEIN

Im Jahr **1358** wurde Creußen das Stadtrecht verliehen und eine Stadtmauer errichtet. Diese ist bis heute erhalten und umschließt den mittelalterlichen Stadtkern. Auf dem Fußweg von der Habergasse hinunter zum Hintermühlweg durchquert man das Mühltürlein, den „ältesten Mauerdurchbruch zur Höllmühle“ - so steht es auf der Plakette über dem Torbogen. Das Mühltürlein gibt es seit dem Jahr **1361**. Daraus lässt sich schließen, dass es die Hintere Mühle bereits vorher gab. Das macht sie zu einer der ältesten Mühlen der Region.

MÜLLER - EIN ANGESEHENER BERUF

„Eine Sonderstellung im Wirtschaftsleben nahmen die Mühlen und Hammerwerke ein, von denen sich oft mehrere in einer Hand befanden.“ Aus der „Chronik der Stadt Creußen“ von Joachim Kröll (1958)

Das Betreiben von Mühlen war einst ein gewinnbringendes Geschäft und Müller waren angesehene Leute. Belegt wird das beispielsweise dadurch, dass bereits im Jahr **1424** der Burggraf Friedrich I. dem Höllmüller ein Burggut als Lehen gab. Ihre gesellschaftliche Stellung schützte die Müller allerdings nicht vor der Besteuerung. Nach dem damaligen Landbuch zahlte die Höllmühle im Jahr **1493** drei Gulden Steuern. Dem Landbuch von **1499** zufolge gehörte der Zehnt* der Stroh- und der Hellmühl zu Creußen dem dortigen Pfarrer. *Der Zehnt war eine zehnpromtente Steuer in Form von Geld oder Naturalien.

KORN UND WASSERKRAFT

Die Hintere Mühle war eine Getreidemühle mit überschlächtigem Wasserrad. Das bedeutet, dass das Wasser von oben herab auf das Mühlrad geleitet wurde. Dazu wurden Stauweiher vorgeschaltet, so auch beim Hintermühl- und Stroh- und Strohweier. Diese begründeten die Teichwirtschaft in Creußen. Zum Wasseranstauen wurden Wehre benötigt, die den Lebensraum für die Wanderfischarten stark einschränkten. Am Wehr bei der Hintermühle besteht heute ein Kleinwasserkraftwerk.

Quellen:
Archiv für Geschichte von Oberfranken, 75. Band (1995), Kapitel „Wassermühlen im Landkreis Bayreuth“ von Irmgard Dämmrich
„Chronik der Stadt Creußen“ von Joachim Kröll, 1958, Seiten 65, 71 und 125
Fischereiverein Creußen (www.fischereiverein-creussen.de)
Verwaltungsgemeinschaft Creußen

Ein Flyer zum „Historischen Handwerkerweg Creußen“ ist im Rathaus erhältlich und auf der Internetseite des Krügemuseums (www.kruegemuseum.de). Führungen kann man über die Stadt Creußen buchen.

Handwerkerfiguren aus Metall

Um die alten Handwerksberufe zu ehren, hat die Stadt Creußen Handwerkerfiguren aus Metall aufstellen lassen, unter anderem die eines Müllers vor der Hintere Mühle. Insgesamt 17 solcher Figuren sind als Rundweg durch Creußen angelegt und zeugen von der Bedeutung des Handwerks für die Städte.

MÜHLEN-GESCHICHTE

Die „Hintermühle“, früher auch Hell- oder Höllmühle genannt, wurde erstmals im Jahr **1421** unter dem Familiennamen Hellmulner urkundlich erwähnt. Sie war neben der Stroh- und Strohweier, die es heute nicht mehr gibt, eine von zwei Stadtmühlen in Creußen. **1499** war sie unter Jorg Mulner eingetragen, **1541** unter Gelner, **1560** unter Speckner. **1631** lautet der Familienname von Kanne, 1690 Reuß, 1702 Hartmann und danach Freiburger. Der letzte Müller hieß Leipert. 1965 wurde die Mühle stillgelegt.

NATURLEHRPFAD „OBERS ROTMAINTAL“



Biegt man vor der Hintermühle links auf den Birkenweg ab und geht über das Mühlwehr bis hinauf zur Ortschaft Bühl, gelangt man zur ersten Station des Naturlehrpfades „Oberes Rotmaintal“. Der insgesamt 3,6 Kilometer lange, familientaugliche Rundweg ist mit der Figur des Frosches „Quacks“ ausführlich beschildert.



ROT-MAIN-AUEN-WEG

ist ein Regionalentwicklungsprojekt
der Anrainergemeinden Am Roten Main
sowie von Stadt und Landkreis Bayreuth
2014-2023



Texte & Fotos: Dr. Adriane Lochner
soweit nicht anders angegeben
& ergänzt um älteres Bildmaterial
aus Familien- und Gemeinde-Archiven

Projektteam: Regionalmanagement Bayreuth, Eva Rundholz
Dr. Karla Föhrbeck
Simone Kirschner

**Layout, Druck
& Herstellung:** www.FEUERPFEIL.DE

WWW.ROTMINAUENWEG.DE

